

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 37 (1919)
Heft: 312

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Samstag, 27. Dezember
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Samedi, 27 décembre
1919

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXVII. Jahrgang — XXXVII^{me} année

Parait 1 ou 2 fois par jour

N° 312

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich
Fr. 4.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annonces-Regies Publicitas A. G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre
fr. 4.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces Publici-
tates S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 312

Konkurse und Nachlassverträge

Das Schweizerische Handelsamtsblatt gelangt am Samstag, den 3. Januar, nicht zur Ausgabe. Die Konkursämter und Gerichtsbehörden sind ersucht, bei Ansetzung der Fristen ihrer Bekanntmachungen hierauf Bedacht nehmen zu wollen.

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Muster und Modelle. — Vollzug des Fabrikgesetzes. — Gebrochener Transit von Möbeln. — Sonnenbergbahn A.-G., Luzern. — Freiwillige Uebertragung eines Versicherungsbestandes. — Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. — Schweizerische Forderungen in Russland. — Deutsches Reich: Einfuhr von Altpapier. — Diskontokasse und Wechselkurse.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre de commerce. — Dessins et modèles. — Exécution de la loi sur les fabriques. — Transit indirect de meubles. — Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance. — Trasferimento volontario d'un portafoglio d'assicurazione. — Bilans de compagnies d'assurance. — Créances suisses en Russie. — Espagne: Revision du tarif douanier. — Italie: Marchandises dont l'exportation est subordonnée à la cession des valeurs étrangères. — Taux d'es-compte et cours des changes.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannt Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 157969 von Kapital Fr. 2000, lautend auf die Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit vormals Allgemeine Versorgungsanstalt in Karlsruhe, zugunsten des Fritz Stalder, Schreiner, in Burgdorf, bevormundet, wird hiermit aufgefordert, diese Police binnen der Frist von drei Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung im Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Richteramt Burgdorf vorzulegen, ansonst nach Ablauf der Frist die Amortisation dieses Titels ausgesprochen werden wird. (W 803³)
Burgdorf, den 23. Dezember 1919. Der Gerichtspräsident: Grieb.

Das Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen hat den Aufruf der Coupons Nrn. 76, 77, 78 der 4% Obligationen der Schweizerischen Centralbahn Nrn. 168292/96, 182253/55, 182380, 182460, verfallen am 31. Oktober 1918, 30. April und 31. Oktober 1919, verfügt.

Der Inhaber dieser Coupons wird aufgefordert, sie innerhalb dreier Jahre, von der erstmaligen Auskundigung im Schweizerischen Handelsamtsblatte (27. Dezember 1919) an, dem Bezirksgerichtspräsidium St. Gallen vorzuweisen, andernfalls sie kraftlos erklärt werden. (W 804³)
St. Gallen, den 23. Dezember 1919.
Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen.

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Kollokationsplan — Etat de collocation
(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

Graduatoria

(L. E. 249, 250 e 251.)

La graduatoria originale o rettificata diventa definitiva se non è impugnata nel termine di dieci giorni con un'azione promossa davanti al giudice che ha pronunciato il fallimento.

Kt. Luzern Konkursamt Luzern (1711)
Gemeinschuldner: Celinscak, Raymond, mechan. Schreinerei, Würzenbach (Luzern)
Anfechtungsfrist: Bis 6. Januar 1920.

Kt. Graubünden Konkursamt Chur (1714)
Gemeinschuldnerin: Firma Bündner Chem. Industrie A. G., Chur.

Auflage- und Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen vom 9. Januar 1920 an.
Die zweite Gläubigerversammlung in diesem Konkurse, zu der damit alle zugelassenen Gläubiger eingeladen werden, findet Donnerstag, den 22. Januar 1920, nachmittags 3 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Chur (Amtsgebäude), statt.

Abtreibungsbegehren gemäss Art. 260 Schuldbetriebs- und Konkursgesetz über strittige Rechtsansprüche, auf deren Geltendmachung die Masse verzichten sollte, sind bei Vermeidung des Ausschlusses an der Versammlung selbst oder binnen 10 Tagen nach ihrer Abhaltung zu stellen.

Ct. del Ticino Ufficio dei fallimenti di Bellinzona (1709)
Liquidazione n° 5/1919.

Fallito: Mauri, Romeo, Sementina.
Termine per eventuali opposizioni: 10 giorni, a datare dalla presente pubblicazione.

Seconda assemblea dei creditori: 20 gennaio 1920, alle ore 3 pom., nei locali dell'ufficio.

Ct. de Genève Offices des faillites de Genève (1707/8)
Faillis:
Société Industrielle du Bois S. A., ayant son siège Rue des Caroubiers 8, Acacias.

Faillites et concordats

La Feuille officielle suisse du commerce ne paraîtra pas samedi, 3 janvier prochain. Les offices de poursuites et faillites et les autorités judiciaires sont, en conséquence, priés de tenir compte de ce qui précède lors de la fixation des délais.

Bosson, Emile, Manufacture Genevoise d'Outillage, Route des Acacias 46.

Délai pour intenter action en opposition: 10 jours à dater de cette publication.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite
(B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. St. Gallen Konkursamt St. Gallen (1710)
Gemeinschuldner: Wirz, Hans, Veifawerke, St. Gallen.
Datum des Schlusses: 13. Dezember 1919.

Gemeinschuldner: Schindler, Ernesto, Kaufmann, Steinacherstrasse, St. Gallen.
Datum des Schlusses: 27. November 1919.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat
(B.-G. 804 u. 817.) (L. P. 804 et 817.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich Bezirksgericht Zürich, 3. Abteilung (1712³)
Schuldner: de Franceschi, Peter, Rubenstrasse 6, Zürich 3.
Zeit und Ort der Verhandlung: Mittwoch, den 21. Januar 1920, vormittags 11 Uhr, vor Bezirksgericht Zürich, 3. Abt., Bezirksgebäude, Badenerstrasse, Sitzungszimmer 140.

Kt. Zürich Bezirksgericht Horgen (1713)
Schuldnerin: Firma A.-G. Schmutziger & Cie., chemische Fabrik, in Richterswil.
Zeit und Ort der Verhandlung: Dienstag, den 13. Januar 1920, nachmittags 2 Uhr, vor Bezirksgericht Horgen.

Die Bekanntmachung gilt als Vorladung für die Gläubiger vor Bezirksgericht Horgen. Die Gläubiger haben allfällige Einwendungen gegen den Abschluss des Nachlassvertrages im Termin mündlich oder schriftlich vorzubringen, widrigenfalls angenommen würde, es werden keine solchen erhoben.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1919. 12. Dezember. Unter der Firma «Tungsram» Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft («Tungsram» Société Anonyme d'électricité) («Tungsram» Società Anonima di Electricità) («Tungsram» Electrical Company Limited) hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 29. November 1919 eine Aktiengesellschaft gebildet, welche die Herstellung und den Verkauf von elektrotechnischen Artikeln zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen beteiligen, im In- und Auslande Filialen gründen und Tochtergesellschaften errichten. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken) und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu je Fr. 500. Jede Generalversammlung ist mit Bekanntgabe der Verhandlungsgegenstände durch öffentliche Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt und durch eingeschriebene Zuschrift an die Aktionäre einzuberufen, und zwar frühestens vier Wochen vor dem Zeitpunkte des Zusammentritts. Sind alle Aktionäre bekannt, so kann die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt wegfallen, die Einberufung erfolgt dann mittelst eingeschriebenen Briefes. Die gesetzlich geforderten Publikationen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche für die Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen, er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Der Verwaltungsrat besteht aus: Max Deimel, Kaufmann, von Resihlavy (Böhmen), in Zürich 6, Präsident; Eugen Jakob Stutz, Kaufmann, von Sarmentorf (Aargau), in Zürich, und Ernst Jeuch, Kaufmann, von und in Baden (Aargau). Der Präsident des Verwaltungsrates sowie das obgenannte Mitglied Eugen Jakob Stutz führen Einzelunterschrift. Ferner ist Einzelunterschrift erteilt an den Direktor Erwin Deimel, von Resihlavy (Böhmen), in Baden (Aargau). Geschäftslokal: Limmatquai 34.

16. Dezember. Unter der Firma Dampfbrennerei-Genossenschaft Männedorf hat sich mit Sitz in Männedorf eine Genossenschaft gebildet. Die Statuten datieren vom 8. September 1919 und sind in den Generalversammlungen vom 18. November und 8. Dezember 1919 angenommen worden. Die Genossenschaft bezweckt mit eigener fahrbaren Brennerlei rationelle Destillation von Obst- und Traubentrester, Hefen und Brennkirschen. Die Genossenschaft besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern. Jeder Genossenschafter hat einen auf den Namen lautenden Anteilsschein im Betrage von Fr. 500 zu zeichnen und einzuzahlen, womit die Mitgliedschaft erworben wird. Ueber die Ausgabe neuer sowie über die Uebertragung von Anteilsscheinen beschliesst

die Generalversammlung. Der Austritt aus der Genossenschaft erfolgt gemäss Art. 684 O. R., durch Hinschied des Genossenschafters und Ausschluss. Ueber den Ausschluss von Mitgliedern sowie über die Höhe der Rückzahlung der Anteilscheine beschliesst die Generalversammlung. Das Rechnungsjahr endigt mit dem 30. Juni. Ein allfälliger Betriebsüberschuss, der sich nach Abzug der Unkosten, Verwaltungsspesen usw. aus der Jahresrechnung ergibt, wird zur Verzinsung der Anteilscheine bis zu 5% und Amortisation der Maschine verwendet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen Präsident und Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Ernst Aeberli, Landwirt und Weinhändler, Präsident; Jakob Billeter, Wirt und Landwirt, Vizepräsident und Quästor; Hans Aeberli, Wirt und Landwirt, Aktuar, und den Beisitzern: Fritz Hausammann, Landwirt und Weinhändler, und Emil Hasler, Landwirt, alle von und in Männedorf. Geschäftsort: Restaurant Frohsinn, auf Dorf.

Handelsgeschäfte aller Art. — 19. Dezember. Unter der Firma **Genossenschaft Arista** hat sich mit Sitz in Zürich am 18. Dezember 1919 eine Genossenschaft gebildet, welche den Betrieb von Handelsgeschäften aller Art zum Zwecke hat. Die Erwerbung der Mitgliedschaft in Rechten und Pflichten ist an die Uebernahme von mindestens einem Anteilschein geknüpft. Die Anteilscheine werden in Stücken von je Fr. 500 herausgegeben, sie lauten auf den Namen. Mit dem ausgewiesenen und rechtmässigen Erwerb bereits herausgegebener Anteilscheine erfolgt die Mitgliedschaft. Die Zahl der Anteilscheine kann durch Beschluss der Generalversammlung jederzeit und wiederholt erweitert werden. Bis zur Höhe der von der Generalversammlung bewilligten Anteilscheine entscheidet über die Aufnahme neuer Mitglieder durch Zuteilung von Anteilscheinen der Vorstand. Die Anteilscheine sind übertragbar durch schriftliche Zession und durch Vererbung. Ein neuer Erwerber wird erst Genossenschaftler, nachdem er durch eingeschriebenen Brief den Erwerb dem Vorstände angezeigt und sich durch eine rechtmässige Zession, die der Genossenschaft auszuhändigen ist, ausgewiesen hat. Die Mitgliedschaft erlischt durch die Abtretung der Anteilscheine seitens eines Genossenschafters an einen Dritten, der damit Genossenschaftler wird, ferner durch Austritt, der unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von mindestens sechs Monaten auf das Ende eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres erklärt werden kann. Durch den Austritt verliert der betreffende Genossenschaftler jedes Anteilrecht an das Vermögen der Genossenschaft und sein Anteilschein wird ungültig. Der Ausstretende ist diesfalls verpflichtet, den Schein der Genossenschaft ohne Vergütung auszuhändigen. Im Todesfalle treten die Erben, bzw. deren Vertreter in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Ueber die Verwendung des nach Abzug aller Unkosten, Amortisationen, Rückstellungen usw. verbleibenden Rechnungsergebnisses beschliesst die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet lediglich das Genossenschaftsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder hierfür ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, ein Vorstand von 1—3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Er bezeichnet diejenigen Personen, welche namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen, er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Als Vorstand ist ernannt: Dr. Emil Bosshart, Rechtskonsulent und Sachwalter, von Wängi (Thurgau), in Zürich 7. Der Genannte führt Einzelunterschrift. Geschäftsort: Schweizergasse 14, Zürich 1.

20. Dezember. Die Aktiengesellschaft **Büchler Stickmaschinen-Antriebe A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 298 vom 19. Dezember 1916; Seite 1910), hat gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 8. Oktober 1918 ihren Sitz nach Landquart verlegt, wie sie am 17. Oktober 1918 unter Firma «Elektrische Handstickmaschinen-Antriebe A.-G.» ins Handelsregister eingetragen wurde (S. H. A. B. Nr. 249 vom 19. Oktober 1918, Seite 1651), und wird daher nebst den Unterschriften Gebhard Adolf Guyer, Hans Büchler und Jean Jucker im Handelsregister des Kantons Zürich gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Karosseriewerk, Wagenbau, Sägerei und Holzhandlung. — 1919. 23. Dezember. Hans Ramseier, von Signau, Fritz Streun, von Zweisimmen, Fritz Ramseier, von Signau, und Jakob Jenzer, von Blättberg, alle in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **Ramseier, Streun & Cie**, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1920 beginnt. Die Gesellschafter zeichnen je zu zweien kollektiv. Karosseriewerk, Wagenbau, Sägerei und Holzhandlung. Dalmazliweg 37.

24. Dezember. Die **Käsergenossenschaft Wohlen**, mit Sitz in Wohlen (Bern) (S. H. A. B. Nr. 9 vom 13. Januar 1908, Seite 50), hat den Vorstand neu gewählt: Präsident ist Emil Tschannen, von Wohlen, Landwirt, in Wohlen; Vizepräsident ist Karl Huttmacher, von Gysenstein, Landwirt, in Wohlen; Sekretär ist Alfred Rufener, von Blumenstein, Landwirt, im Bannholz, Wohlen; Beisitzer sind: Hans Staub, von Wohlen, Landwirt, in Wohlen, und Hans Bürki, von Radelfingen, Landwirt, im Riedhaus, Wohlen.

Bankgeschäft. — 24. Dezember. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma «**Marcuard & Cie**», in Bern (S. H. A. B. Nr. 102 vom 3. Mai 1917, und Verweisungen), hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Marcuard & Cie**, in Liq. durch die unbeschränkt haftenden Gesellschafter Georg Marcuard, Roger Marcuard und Albert Gaston von Mural, alle Bankiers, von und in Bern, besorgt. Geschäftszweck: Christoffelgasse 4. Die an Frédéric Alphonse de Meuron, Hans Müller und Jacob Urech erteilten Prokuren sind erloschen. An Stelle des verstorbenen Friedrich Ludwig Julius Marcuard, gewesener Bankier, in Paris, ist nun Kommanditärin mit einer Einlage von Fr. 250,000 dessen Witwe Frau Magdalena Elisabeth Marcuard geb. Hartmann, von Bern, wohnhaft in Paris.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation. — 22. Dezember. Die Firma **Carl Schaeffer**, mit Sitz in Biel, Uhrenfabrikation (S. H. A. B. Nr. 140 vom 19. Juni 1917), hat ihr Geschäftsort verlegt und befindet sich nun Gesellschaftsweg 4.

Verwaltung und Handelsvertretung. — 22. Dezember. Die Firma **P. Bourquin**, Verwaltung und Handelsvertretung, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 11 vom 15. Januar 1918), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Tuch, Möbel und Bettwaren. — 24. Dezember. Die Firma **O. Gygi-Leuenberger à la Confiance**, Tuch-, Möbel- und Bettwarenhandlung, in Biel (S. H. A. B. Nr. 94 vom 6. März 1905), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

24. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Concord Watch Company (Société anonyme)**, in Biel (S. H. A. B. Nr. 113 vom 15. Mai 1916), erteilt Kollektivprokura an Fräulein Fléda Bonny, von Chevroux (Waadt), und Charles Widmaier, von Schaffhausen, beide wohnhaft in Biel. Die Gesellschaft wird durch die Kollektivunterschrift der beiden Prokuristen rechtlich verpflichtet.

Gärtnerei und Samenhandlung. — 24. Oktober. Inhaber der Firma **Friedrich Bernhard, Handelsgärtnerei**, mit Sitz in Biel, ist Johann

Friedrich Bernhard, Gärtnereimeister, von und in Biel. Gärtnerei und Samenhandlung. Werkhofstrasse Nr. 4.

Bureau Fraubrunnen

23. Dezember. Der Verein **Feldschützengesellschaft Münchenbuchsee**, in Münchenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 73 vom 27. März 1916, Seite 490), hat in seiner ausserordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 1919 die Löschung des Eintrages im Handelsregister beschlossen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

24. Dezember. Aus dem Vorstände der **Käsergesellschaft Ried**, Genossenschaft, mit Sitz in Ried bei Schlosswil (S. H. A. B. Nr. 76 vom 30. März 1909, Seite 537), ist der Präsident Fritz Moser ausgetreten. An seiner Stelle ist gewählt worden: Werner Christen, von Wynigen, Gutsbesitzer, zu Ried bei Schlosswil.

Holzhandlung. — 24. Dezember. Die Firma **Fried. Kammermann**, Holzhandlung, in Schwändli bei Bowil (S. H. A. B. Nr. 88 vom 14. April 1891, Seite 361), ist infolge Todes des Inhabers und Geschäftsaufgabe erloschen und wird von Amtes wegen gestrichen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

Epicerie, mercerie, étoffes, chaussures, chapeaux. — 1919. 24. décembre. Le chef de la maison **Paul Gisler**, à Le Mouret, est Paul feu Lucien Gisler, originaire de Dompiere (Fribourg), domicilié à Le Mouret. Epicerie, mercerie, étoffes, chaussures; au village.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten

1919. 24. Dezember. Der Verein unter dem Namen **Turnverein Gretzenbach**, in Gretzenbach (S. H. A. B. Nr. 145 vom 7. Juni 1907 und Nr. 136 vom 3. Juni 1909), hat in seiner Generalversammlung vom 25. November 1919 beschlossen, sich im Handelsregister streichen zu lassen.

Bankkommission, Liegenschaftsverwaltung. — 24. Dezember. Die Kommanditgesellschaft **Kann & Cie.**, in Olten, wird infolge Aufhörens des Geschäftsbetriebes und Wegzuges sämtlicher Gesellschafter von Amtes wegen gelöscht (S. H. A. B. Nr. 309 vom 8. Dezember 1910).

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1919. 19. Dezember. Unter dem Namen **Genossenschaft für den Betrieb eines alkoholfreien Volksheimes in Stein a. Rh.** hat sich mit Sitz in Stein a. Rh. eine Genossenschaft gebildet, welche gemeinnützigen Zwecken, insbesondere dem Betriebe eines alkoholfreien Volks- und Speisehauses in Stein a. Rh. sowie der Führung eines öffentlichen Lesesaales und der Schaffung von Räumlichkeiten für Vereine dient. Ein Gewinn ist nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 26. November 1919 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann jede juristische oder physische Person werden. Ueber die Aufnahme entscheidet auf schriftliche Anmeldung hin der Vorstand. Behörden, Vereine und Korporationen werden Kollektivmitglieder. Der Austritt aus der Genossenschaft kann unter Beobachtung einer Kündigungsfrist von einem Monat auf Schluss eines Geschäftsjahres erfolgen; Austritt vor 1925 bedingt Verzicht auf die Rückzahlung der Genossenschaftsbeiträge. Jedes Mitglied der Genossenschaft hat sich an dem Kapital mit mindestens einem Anteile im Betrage von Fr. 20 zu beteiligen, worüber der Vorstand eine von ihm unterzeichnete Mitgliedskarte auszustellen hat. Kein Mitglied hat bei seinem Austritt Ansprüche an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Einladungen zur Generalversammlung erfolgen in den lokalen Publikationsorganen. Aus dem Betriebsüberschuss sind allfällige Verluste zu bestreiten und, wenn möglich, am Gebäude 1%, an den Mobilien 6% und an den Küchen- und Restaurationseinrichtungen 10% jährlich abzuschreiben. Von verbleibenden Überschuss sind 10% einem Reservefonds zuzuteilen und der Rest zur Reduktion der Passiven zu verwenden. Sind keine Passiven mehr vorhanden, so hat die Generalversammlung über die Verwendung des Restes zu entscheiden. Die Verzinsung der Anteilscheine darf keinesfalls 5% übersteigen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus sechs Mitgliedern bestehende Vorstand und die Kontrollstelle. Die Generalversammlung wählt den Präsidenten und vier Mitglieder des Vorstandes; ausserdem steht dem Stadtrat Stein a. Rh. das Recht zur Abordnung eines Mitgliedes in den Vorstand zu. Im übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst und ernennt seinen Vizepräsidenten, Aktuar und Kassier. Der Präsident, Kassier und Aktuar führen für die Genossenschaft je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Mitglieder des Vorstandes sind: Alphons Koechlin, Pfarrer, von Basel, Präsident; Dr. jur. Fritz Rippmann, Kantonsgerichtschreiber, von Stein a. Rh., Vizepräsident und Aktuar; Georg Werner, Lehrer, von Schaffhausen, Kassier; Caspar Störchlin, Stadtschreiber, Hermann Knecht-Murbach, Hausfrau, beide von Stein a. Rh., und Hermann Knecht-Laag, Fabrikant, von Stein a. Rh., Abgeordneter des Stadtrats Stein a. Rh.; alle sechs in Stein a. Rh.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1919. 23. Dezember. Der Verein unter dem Namen **Distriktsloge No. VI der Schweizerischen Grossloge des J. O. G. T. n.**, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 303 vom 1. Dezember 1910, Seite 2039), verzichtet mit Rücksicht auf Art. 60 Z. G. B. auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

24. Dezember. **Lebensmittelverein Rorschach und Umgebung**, Genossenschaft, mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 72 vom 27. März 1919, Seite 506). Aus dem Vorstände sind der Vizepräsident Eberhard Lareida und Wilhelm Wittmer ausgeschieden. An deren Stelle wurden als neue Vorstandsmitglieder gewählt: Karl Schaffert, Bahnbeamter, von Neukirch a. d. Thur, und Walter Forrer, Postfaktor, von Grabs, beide in Rorschach. Vizepräsident ist das bisherige Vorstandsmitglied Karl Bucher, Werkführer, von Humlikon, in Rorschach.

Spedition. — 24. Dezember. Die Firma **Vetsch & Cie.**, Spedition, in Buchs (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1919, Seite 119), erteilt Einzelprokura an Heinrich Hofmänner, von und in Buchs.

Garne und Gewebe. — 24. Dezember. Die von der Firma **E. Cunz & Cie.**, Garne und Gewebe, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 176 vom 6. Juni 1910, Seite 1239), an George Scheitlin erteilte Prokura ist erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Baugesellschaft und Architekturbureau. — 1919. 22. Dezember. Die Kollektivgesellschaft **Bürer & Co.**, Baugesellschaft und Architekturbureau, mit Hauptsitz in Ragaz und Filiale in Arosa (S. H. A. B. Nr. 36 vom 12. Februar 1910, Seite 236), hat ihre Zweigniederlassung in Arosa aufgegeben und wird diese daher im Handelsregister gestrichen.

22. Dezember. Die Firma **«Gema» A.-G.**, mit Hauptsitz in Wallenstadt (S. H. A. B. Nr. 82 vom 10. April 1915, Seite 480), hat ihre Zweigniederlassung in Bergün aufgegeben; die Firma **«Gema» A.-G.** in Bergün ist daher erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Brugg**

1919. 18. Dezember. Unter der Firma **Baugenossenschaft Sonnenberg-Brugg** hat sich mit Sitz in Brugg eine Genossenschaft gebildet, welche unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Behebung der Wohnungsnot in Brugg durch Erwerbung von Land und Ueberbauung desselben mit gesunden und billigen Wohnhäusern, sowie die Beschaffung von Arbeitsgelegenheit für die Handwerker auf dem Platze Brugg bezweckt. Die Statuten sind am 24. November 1919 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft kann werden, wer mindestens einen Anteilchein von Fr. 500 erwirbt. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand auf Grund einer schriftlichen Anmeldung. Der Austritt geschieht durch schriftliche Kündigung vor 1. Juli auf Ende eines Geschäftsjahres, jedoch kann er frühestens am Ende des fünften Geschäftsjahres stattfinden. Dem ausscheidenden Genossenschafter wird der Wert seiner Anteilcheine nach Massgabe der Bilanz des Austrittsjahres, höchstens jedoch der Nominalbetrag, vergütet. Wenn ein Mitglied stirbt, so geht die Mitgliedschaft in Rechten und Pflichten an die gesetzlichen Erben über, sofern dies gewünscht wird. Im andern Falle gilt das Mitglied mit dem Tode als ausgeschieden. Wenn ein Mitglied die Interessen der Genossenschaft schädigt, so kann es auf Antrag des Vorstandes aus der Genossenschaft ausgeschlossen werden, mit Zustimmung von $\frac{2}{3}$ der anwesenden Stimmen der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der aus 3—5, gegenwärtig 3 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führt der Präsident in Verbindung mit einem andern Vorstandsmitglied die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Hans Belart, Malermeister, von und in Brugg; Vizepräsident ist Hans Marti, Baumeister, von und in Lauffohr; Aktuar ist Martin Blunzchi, Buchhalter, von Oberrohrdorf, in Rüfenach.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1919. 17. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kammgarnspinnerei Bürglen (Filature de laine peignée de Burglen) (Filature di lane pettinata di Bürglen) (Bürglen Worsted Spinning Co.)**, in Bürglen, hat in der Generalversammlung vom 13. Dezember 1919 eine Revision ihrer Statuten vorgenommen und dabei folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 36 vom 12. Februar 1916, Seite 224, und Verweisungen, publizierten Tatsachen beschlossen: Der Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Kammgarnspinnerei, nebst damit zusammenhängenden Geschäftszweigen. Die Gesellschaft kann sich auch an Handels- oder an andern Unternehmungen beteiligen. Das Aktienkapital ist von Fr. 1,000,000 auf eine Million fünfhunderttausend Franken (Fr. 1,500,000) erhöht und gleichzeitig die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert worden, eingeteilt in 600 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 2500. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch das Schweiz. Handelsamtsblatt in Bern. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, weitere Publikationsorgane zu bezeichnen. Die Direktion vertritt die Gesellschaft nach aussen und vor Gericht. Die Mitglieder führen, wo vom Verwaltungsrat nicht anderes verfügt wird, für sich allein die verbindliche Unterschrift. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf Mitgliedern, welche aus ihrer Mitte den Präsidenten und den Vizepräsidenten wählen. Dem Verwaltungsrat gehören an: J. Andreas Bidermann, Fabrikbesitzer; Carl Bühler, Bankdirektor, beide von und in Winterthur; Firma Simonius, Vischer & Co., Wollhändler, in Basel; Robert La Roche, Bankier, von und in Basel, und Arnold Schellenberg, Privatier, von Nürenstorf (Kt. Zürich), in Bürglen.

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Mendrisio**

Idraulico lattoniere. — 1919. 23 dicembre. Proprietario della ditta **Martino Filippini**, in Chiasso, è Martino Filippini fu Domenico, da Casima, domiciliato a Chiasso. Idraulico lattoniere.

Waadt — Vaud — Vaud**Bureau d'Echallens**

1919. 15 décembre. Sous la raison sociale **Société Anonyme des Etablissements Henriod Frères, Machines Agricoles à Echallens**, et suivant statuts adoptés dans l'assemblée générale du 6 décembre 1919, il est fondé une société anonyme dont le siège est à Echallens, et qui a pour but: a) l'achat de Henriod père des bâtiments et ateliers qu'il possède à Echallens, lieu dit Au Martinet, pour le prix de trente-sept mille trois cent septante-cinq francs; b) l'achat de la société en nom collectif «Henriod frères», des bâtiments, ateliers et usines qu'elle possède au même endroit, pour le prix de cinquante mille cent vingt-cinq francs; c) l'achat des installations et machines servant à l'exploitation des ateliers et usines mentionnées sous lettres a) et b) ci-dessus, pour le prix de huitante mille cinq cents francs; d) l'exploitation de ces installations et leur développement futur. La société peut aussi acquérir des terrains, construire des fabriques, s'intéresser à des entreprises similaires et traiter toutes affaires se rapportant à son objet principal ou susceptibles de favoriser l'accomplissement de son programme. Sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à cinq cent mille francs, divisé en mille actions au porteur de cinq cents francs chacune. En cas d'augmentation du capital, un droit de préférence est réservé aux actionnaires pour la souscription de nouvelles actions. Les titres d'actions sont numérotés en une seule série. Le capital pourra être augmenté en tout temps par décision de l'assemblée générale. Les publications émanant de la société se font dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du conseil d'administration. La société est administrée par un conseil d'administration de cinq membres. Dans l'assemblée constitutive du 6 décembre 1919 ont été nommés administrateurs pour la première période triennale: Jean Caro-Castel, d'origine française, demeurant à Lausanne, ingénieur, président; Pierre Charles, de Bollens, demeurant à Echallens, géomètre officiel, secrétaire; Alfred Buzard, de Lutry, y demeurant, négociant; Alfred Jaton, de Villars-Mendraz, demeurant à Chapelle, agriculteur, et Eugène Henriod, de Sullens, demeurant à Lausanne, technicien; ces trois derniers membres.

Bureau de Lausanne

Publication d'une revue. — 16 décembre. La société en nom collectif **Les Cahiers Vaudois, Gilliard et Budry**, ayant son siège à Lausanne, publication d'une revue intitulée «Les Cahiers Vaudois», etc. (F. o. s. du c. des 28 février 1914 et 20 novembre 1917), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la société anonyme «Société des Editions des Cahiers Vaudois», ci-après inscrite.

16 décembre. Sous la raison sociale **Société des Editions des Cahiers Vaudois**, il est créé une société anonyme qui a son siège à Lausanne et pour but l'exploitation d'une maison d'édition et de librairie. Elle pourra conclure toutes les opérations d'ordre artistique ou commercial rentrant dans l'activité largement comprise d'une pareille entreprise. La durée de la société est illimitée. Les statuts portent la date du 16 septembre 1919. Le capital social est de sept mille francs (fr. 7000), divisé en quatorze actions de cinq cents francs chacune, nominatives. Edmond Gilliard et Paul Budry apportent,

selon convention à la société qui accepte, tout l'actif et le passif de la maison d'édition qu'ils exploitent à Lausanne, sous le nom de «Les Cahiers Vaudois, Gilliard et Budry». En rémunération de leurs apports, Edmond Gilliard et Paul Budry reçoivent chacun une action de la société de fr. 500, entièrement libérée. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille des avis officiels du Canton de Vaud. La société est administrée par un conseil de trois à six membres. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs. Les administrateurs sont: Charles-F. Ramuz, de Sullens, écrivain; Fernand Chavannes, de Vevey, écrivain, et Auguste Brandenburg, de Lausanne, banquier, les trois domiciliés à Lausanne. Bureaux: Rue de Bourg 19.

Filature textile et fabrique de ficelle. — 20 décembre. La société en nom collectif **Chollet et Cie**, filature textile et fabrique de ficelle, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 29 août 1918), est dissoute. La liquidation étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Voituriers. — 20 décembre. La société en nom collectif **Schmidli, frères**, ayant son siège à Lausanne, voituriers (F. o. s. du c. du 12 novembre 1908), est dissoute. La liquidation étant complètement terminée, cette raison sociale est en conséquence radiée.

Bureau de Morges

Automobiles et cycles. — 22 décembre. Le chef de la maison **Edouard Juillard**, à Morges, est Jean-Edouard Juillard, de St-Maurice (Valais), domicilié à Morges. Ventes et réparations d'automobiles et cycles; Grandé Rue, n° 68.

Bureau de Payerne

* 12 décembre. Par statuts du 14 septembre 1919 et sous la dénomination de **Caisse d'assurance mutuelle chevaline agricole du cercle de Granges et communes voisines**, il a été constitué une société coopérative dont le siège est à Granges. Elle a pour but de garantir ses membres contre les pertes qu'ils peuvent éprouver par suite de mort ou accident des animaux de l'espèce chevaline assurés par eux. Ce but n'est pas lucratif. La société déploiera ses effets à partir du 1^{er} janvier 1920. Sa durée est illimitée. Les engagements de la société ne sont garantis que par son avoir social, les membres étant exclus de toute responsabilité personnelle. Pour être sociétaire, il suffit d'en faire la demande au comité qui décide de l'admission. Tout sociétaire peut se retirer de la société moyennant un avertissement donné par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice, cette demande ne sera prise en considération que si le sociétaire a rempli toutes ses obligations envers la société. Tout sociétaire quittant la société perd tout droit au fonds social. En cas de mort, le droit de sociétaire se transmet à l'un de ses héritiers directs. L'assuré qui temporairement ne serait en possession d'aucun cheval, demeure néanmoins membre de la société, moyennant paiement d'une finance annuelle de deux francs. Sur décision du comité, un sociétaire peut être exclu de la société pour non paiement de ses contributions, ou s'il cause un préjudice matériel ou moral à la société. La décision du comité est susceptible de recours à l'assemblée générale qui tranche définitivement. L'assurance s'étend à tous les chevaux des propriétaires ayant été admis à faire partie de la société; en sont cependant exclus: 1. les chevaux vicieux; 2. les chevaux malades; 3. les chevaux de louage; 4. les chevaux employés à des entreprises spéciales; 5. les chevaux âgés de 16 ans et plus; 6. les poulains de moins de deux mois; 7. les chevaux assurés auprès d'une autre société. Les chevaux assurés seront taxés une fois par an dans le courant du mois de décembre. Dans l'intervalle, des taxes pourront avoir lieu pour les chevaux achetés, élevés ou échangés. Les chevaux achetés ne seront admis à l'assurance qu'après un séjour d'au moins vingt jours chez le propriétaire. Un cheval malade au moment de la taxe ordinaire conserve son ancienne taxe jusqu'à guérison complète. Les chevaux de cavalerie ne seront admis que pour la somme versée par le cavalier. En cas d'échange de chevaux entre sociétaires, ceux-ci conservent leur droit à l'assurance, si avis en est donné au secrétaire. En cas de maladie ou d'accident d'un cheval assuré, le propriétaire est tenu de le faire soigner sans retard par un vétérinaire diplômé; il en avisera immédiatement le président de la société ou un membre du comité. Si un cheval doit être abattu, l'autorisation du vétérinaire est nécessaire, sauf cas d'urgence. Le produit de la vente d'un cheval qui doit être abattu est versé au fonds social. La société paie une indemnité de 80% de la valeur assurée pour tout cheval péri ou abattu. Elle ne paie qu'une partie ou point d'indemnité si un abus, une fraude ou négligence grave était constatée. La société ne paie pas d'indemnité si la perte de l'animal assuré a en pour cause la guerre, l'incendie, des courses organisées, si l'animal est assuré ailleurs ou même si le propriétaire de l'animal ne s'est pas conformé aux prescriptions des statuts ou s'il était en retard pour le paiement de sa contribution. Le paiement d'une indemnité s'effectuera au plus tard cinq jours après la mort de l'animal assuré. Toute indemnité doit être restituée si des faits sont constatés qui en auraient exclu le paiement. L'indemnité qui pourrait être due pour un cheval de cavalerie ne sera payée qu'après le règlement du compte à intervenir avec la Confédération. Le fonds social est alimenté par: 1. La finance d'entrée fixée chaque année par l'assemblée générale; 2. les contributions ordinaires; 3. les contributions extraordinaires; 4. les recettes diverses. La prime ordinaire annuelle sera fixée par l'assemblée générale, elle ne pourra cependant pas être inférieure à deux francs par cent francs de taxe. En plus de la prime annuelle il sera perçu pour chaque animal nouvellement assuré une finance d'inscription de deux francs. Il est constitué un fonds de réserve alimenté par le produit des amendes, les finances d'inscriptions et les bénéfices annuels. Il sera placé en dépôt dans un établissement de banque désigné par le comité. Il ne pourra en aucun cas être touché à ce fonds qu'ensuite d'une décision de l'assemblée générale. Tout différend qui pourrait s'élever entre la société et un de ses membres sera tranché définitivement par un tribunal arbitral composé de la manière suivante: la société désigne un arbitre, le sociétaire un et ces deux arbitres en désignent un troisième qui les préside. Les statuts pourront être révisés en tout temps par l'assemblée générale si la demande en est faite par le $\frac{1}{3}$ des sociétaires. La dissolution de la société est prononcée par l'assemblée générale à la majorité des $\frac{2}{3}$ des sociétaires. La liquidation de la société se fera conformément aux dispositions du Code fédéral des obligations. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, le comité, la commission de taxe, la commission de gestion. Le comité se compose de 9 membres, nommés pour deux ans et rééligibles; il se constitue lui-même. Il nomme le secrétaire caissier qui peut être pris en dehors de la société. Le président ou le vice-président du comité et le secrétaire-caissier ont conjointement la signature sociale. Le comité est composé comme suit: président: Ulysse Joliquin, de Villarsel, son domicile, agriculteur et député au Grand Conseil; vice-président: Ulysse Crisinel, de Combremont-le-Petit, son domicile, syndic et agriculteur; membres: Louis Jayet, d'Hermences, domicilié à Henniez, juge au tribunal; agriculteur; Robert Zutter, de Wahlern (Berne), domicilié à Granges-Marnand, agriculteur; Marcel Burri, de St-Stéphan (Berne), domicilié à Marnand; Robert Oulevey, de Chesalles sur Moudon, domicilié à Villars-

Bramerd; Albert Pitte, de Sassel, son domicile; Edmond Chevalley, de Champtaurouz, son domicile, et Julien Pache, de Chapelle (Vaud), domicilié à Chavannes le Chêne; les cinq derniers agriculteurs. Le secrétaire-caissier est Marcel Nicod, de Granges (Vaud), son domicile, notaire.

22 décembre. Dans son assemblée générale du 11 décembre 1919, la Société d'agriculture de Corcelles près Payerne, société coopérative dont le siège est à Corcelles près Payerne (F. o. s. du c. des 27 mai 1915 et 30 mars 1918), a adopté de nouveaux statuts. La dénomination de la société n'est pas changée et le siège de celle-ci reste à Corcelles près Payerne. Le but, non lucratif, de la société est le progrès et l'avancement de l'agriculture, l'achat et la vente en commun des denrées, produits agricoles, instruments, outils et matières utiles aux agriculteurs, ainsi que l'exploitation d'une machine à battre avec botteuse, actionnée de préférence à l'électricité, pour le battage de céréales et autres plantes, afin d'extraire le grain ou la graine. La société pourra ajouter toute autre exploitation ayant un caractère agricole ou pouvant être utile à ses membres. Sa durée est illimitée. Sont membres de la société les personnes admises en cette qualité lors et depuis sa fondation. Tout sociétaire doit posséder la capacité civile et jouir de ses droits civils. De nouveaux membres sont admis en tout temps dans la société moyennant une demande écrite. L'admission peut être refusée avec ou sans indication des motifs par l'assemblée générale, qui peut fixer une finance d'entrée. Les sociétaires sont responsables personnellement et solidairement des engagements de la société. La qualité de sociétaire se perd par: la retraite volontaire, la faillite et l'exclusion prononcée par l'assemblée générale contre celui qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, porte préjudice à la société ou ne se conforme pas aux décisions régulièrement prises. Celui qui quitte la société, pour quelque cause que ce soit, perd tous ses droits à l'avoir social. Les droits des sociétaires sont transmissibles en ligne directe descendante aux enfants mâles seulement. En cas de décès d'un sociétaire, il sera remplacé par l'un de ses fils, pourvu que celui-ci remplisse les conditions requises par les statuts. La démission d'un membre n'est valable que si elle est donnée par écrit au moins deux mois avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne déplace ses effets qu'après le règlement et l'adoption des comptes. Le membre exclu ou sortant reste soumis jusqu'à la clôture de l'exercice annuel aux engagements de la société et devra sa quote-part au passif, s'il y a lieu, selon le chiffre que déterminera le dernier bilan et l'assemblée générale, sans préjudice des dispositions de l'article 691 du Code fédéral des obligations. La société pourvoit à ses dépenses par une finance d'entrée et des contributions à verser par les sociétaires si le besoin s'en fait sentir, par les subventions, dons et legs qui lui seraient remis, par le produit de concours, loteries et autres ressources de ce genre, par des emprunts, par les bénéfices réalisés sur ces opérations. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale composée de tous les membres de la société; b) le comité de direction, nommé pour une année et rééligible, composé d'un président, d'un vice-président-caissier et d'un secrétaire; c) la commission d'exploitation et de gestion de la machine à battre, nommée pour une année et rééligible, composée d'un président, d'un secrétaire-caissier et de 3 membres adjoints; d) les commissaires-vérificateurs au nombre de trois, désignés chaque année. Le président du comité de direction ou le vice-président, nommé chaque année, ont conjointement avec le secrétaire de ce comité la signature sociale. Ces signatures collectives obligent la société vis-à-vis des tiers. Les bénéfices annuels, après paiement de tous frais généraux, seront affectés: a) au paiement des intérêts et à un amortissement des emprunts contractés, et b) à la constitution d'un fonds de réserve destiné à couvrir les pertes éventuelles ou les dépenses extraordinaires. Le comité de direction est toujours composé de: Edmond Fivaz-Cherbuin, président; Emile Chuard-Décalet, vice-président-caissier; Fritz fils de Louis Rapin, secrétaire; tous de Corcelles près Payerne, leur domicile, agriculteurs.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Liste der Muster und Modelle Liste des dessins et modèles — Lista dei disegni e modelli

Erste Hälfte Dezember 1919

Première quinzaine de décembre 1919 — Prima quindicina di dicembre 1919

I. Abteilung — I^{re} Partie — I^a Parte

Hinterlegungen — Dépôts — Depositii
31063—31090

- Nr. 31063. 27. November 1919, 7 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Nähadel. Hermann Freimüller, Oerlikon (Schweiz).
 N° 31064. 1^{er} décembre 1919, 6 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Ressort à double action pour interrupteur électrique ratatif. — Société Anonyme des Laminaires & Câblerie ci-devant Aubert, Grenier & Co, Cossonay (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.
 Nr. 31065. 1. Dezember 1919, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 1779 Muster. — Mechanische Stickerien. — Grauer-Frey, Degersheim (Schweiz).
 Nr. 31066. 2. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 591 Muster. — Baumwollstickerien. — Reichenbach & Co A.-G., St. Gallen (Schweiz).
 Nr. 31067. 2. Dezember 1919, 9 Uhr a. — Offen. — 3 Modelle. — Geschnitzte Sessel. — H. Spring, Interlaken (Schweiz).
 Nr. 31068. 3. Dezember 1919, 11 Uhr a. — Versiegelt. — 1 Modell. — Elektrischer Schalter. — Sebastian Volz, Zürich (Schweiz).
 N° 31069. 3 décembre 1919, 5 h. p. — Cacheté. — 1 modèle. — Registre régional d'abonnés du téléphone. — Coffres-forts Pécaut, La Chaux-de-Fonds (Suisse). Mandataires: Naegeli & Co, Berne.
 Nr. 31070. 3. Dezember 1919, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 660 Muster. — Stickerien. — Tobler, Rohner & Co, Rheineck (Schweiz).
 Nr. 31071. 4. Dezember 1919, 5 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Nasenring. — Alois Elsener, Einsiedeln (Schweiz).
 Nr. 31072. 4. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 2 Modelle. — Kinder-Tassen. — Walter Pfüss, Wädenswil (Schweiz). Vertreter: S. Volz, Zürich.
 Nr. 31073. 4. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1177 Muster. — Stickerien. — A. Naef & Co, Flawil (Schweiz).
 Nr. 31074. 6. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 3398 Muster. — Stickerien. — Wirth & Co, Bühler (Schweiz).
 Nr. 31075. 6. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1985 Muster. — Maschinenstickerien (Schiffli, Hand, Tüchli). — Union A. G. vorm. Hoffmann & Co, St. Gallen (Schweiz).

- Nr. 31076. 8. Dezember 1919, 6 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Muster. — Kriegsmarken-Katalog. — E. Luder & Co, Zürich (Schweiz).
 Nr. 31077. 8. Dezember 1919, 6 Uhr p. — Offen. — 3 Muster. — Spielzeug (Kreisel). — Joh^h Müller, Glarus (Schweiz).
 Nr. 31078. 8. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 172 Muster. — Stickerien. — Billwiller Brothers, St. Gallen (Schweiz).
 Nr. 31079. 8. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 1876 Muster. — Stickerien (Spitzen). — Rau & Co, St. Gallen (Schweiz).
 Nr. 31080. 8. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Offen. — 5 Muster. — Kontrollschilder. — Arn. Isler, Winterthur (Schweiz).
 Nr. 31081. 8. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Offen. — 4 Modelle. — Kittlose Holz-Oberlichtsprossen; Dachbinderformen aus Holz. — Kienast & Hammerer, Zürich (Schweiz); Rechtsnachfolger des Urhebers «Heinr. Kienast», Zürich.
 Nr. 31082. 9. Dezember 1919, 3 Uhr p. — Offen. — 1 Muster. — Zeichentabelle. — Sanitare Dampfwäscherei Chem. Reinigungs- u. Desinfektionsanstalt A.-G., Davos-Platz (Schweiz).
 N° 31083. 9 décembre 1919, 7 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montres. — Guerrin, Bourquin & Co, Villeret (Suisse). Mandataire: Unitus S. A., La Chaux-de-Fonds.
 Nr. 31084. 9. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 682 Muster. — Stickerien. — Reichenbach & Co A.-G., St. Gallen (Schweiz).
 Nr. 31085. 5. Dezember 1919, 4 Uhr p. — Offen. — 1 Modell. — Heurrechen-Zinken. — J. Mathias Keller's Erben, Bonaduz (Schweiz).
 Nr. 31086. 11. Dezember 1919, 2 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Modell. — Apparat zum Schärfen der Spiralbohrer. — C. August Sohmer sen^r, Romanshorn (Schweiz). Vertreter: S. Volz, Zürich.
 Nr. 31087. 11. Dezember 1919, 7 Uhr p. — Versiegelt. — 1 Muster. — Prospekt. — Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kemptal (Schweiz).
 N° 31088. 12 décembre 1919, 12 h. m. — Cacheté. — 2 dessins. — Fonds et lunettes de boîtes de montres décorés. — Buffat & Co, La Chaux-de-Fonds (Suisse).
 N° 31089. 12 décembre 1919, 7 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Plaque à cuisson pour longuets, fluettes au sel etc. — Louis Henrioud, Yverdon (Suisse). Mandataire: W. Koelliker, Bienne.
 Nr. 31090. 12. Dezember 1919, 8 Uhr p. — Versiegelt. — 260 Muster. — Stickerien. — J. D. Einstein & Co, St. Gallen (Schweiz).

II. Abteilung — II^e Partie — II^a Parte

Abbildungen von Modellen für Taschenuhren

(die ausschliesslich dekorativen Modelle ausgenommen)

Reproductions de modèles pour montres

(les modèles exclusivement décoratifs exceptés)

Riproduzioni di modelli per orologi

(eccettuati i modelli esclusivamente decorativi)

- N° 31083. 9 décembre 1919, 7 h. p. — Ouvert. — 1 modèle. — Mouvement de montres. — Guerrin, Bourquin & Co, Villeret (Suisse). Mandataire: Unitus S. A., La Chaux-de-Fonds.

N° 1.



III. Abteilung — III^e Partie — III^a Parte

Änderungen — Modifications — Modificazioni

- Nr. 26465. 18. Dezember 1915, 11 Uhr p. — Offen. — 3 Modelle. — Packungen für Kochfette (Fettwaren). — Armin Haerberli, Zürich (Schweiz). — Uebertragung laut Erklärungen vom 18. und 25. September 1919, zugunsten von H. Vetsch & Co, Butter- u. Kochfett-Raffinerie «Schweizerperle», Zürich-Enge (Schweiz); registriert den 2. Dezember 1919.

Verlängerungen — Prolongations — Prolungazioni

- Nr. 24948. 4. Dezember 1914, 7 Uhr p. — Versiegelt. — (II. Periode 1919/1924). — 2306 Muster. — Plattstickerien. — Gebr. Zürcher & Co, Teufen (Schweiz); registriert den 6. Dezember 1919.
 Nr. 24949. 4. Dezember 1914, 7 Uhr p. — Versiegelt. — (II. Periode 1919/1924). — 2284 Muster. — Plattstickerien. — Gebr. Zürcher & Co, Teufen (Schweiz); registriert den 6. Dezember 1919.

Löschungen — Radiations — Radiazioni

- N° 11497. 8 novembre 1904. — 2 modèles. — Mouvements de montre. (Devenu caduc le 7 novembre 1914 ensuite de renonciation.)
 Nr. 11468. 17. November 1904. — 208 Muster. — Stickerien. (Infolge Verzichts erloschen mit dem 16. November 1914.)
 N° 11475. 19 novembre 1904. — 1 modèle. — Calibre de montre. (Devenu caduc le 18 novembre 1914 ensuite de renonciation.)
 N° 11478. 21 novembre 1904. — 2 modèles. — Calibres de montres. (Devenu caduc le 20 novembre 1914 ensuite de renonciation.)
 N° 11497. 26 novembre 1904. — 2 modèles. — Calibre et pont de montre. (Devenu caduc le 25 novembre 1914 ensuite de renonciation.)
 Nr. 11502. 29. November 1904. — 450 Muster. — Stickerien. (Infolge Verzichts erloschen mit dem 28. November 1914.)
 Nr. 11511. 1. Dezember 1904. — 2 Modelle. — Seifenstücke und Seifenverpackung.
 N° 11521. 5 décembre 1904. — 2 modèles. — Pendants et anneaux de montre.
 N° 11522. 6 décembre 1904. — 1 modèle. — Mouvements de montres.
 Nr. 11527. 7. Dezember 1904. — 1 Modell. — Uhrwerke.
 N° 11539. 11 décembre 1904. — 1 modèle. — Calibres de montres en toutes grandeurs.
 Nr. 11545. 10. Dezember 1904. — 2 Muster. — Spielkartenschachteln und Spielkarten.
 N° 11551. 10 décembre 1904. — 1 modèle. — Mouvement de montre en toutes grandeurs.

Vollzug des Fabrikgesetzes

Die grosse Zahl und die vielfache, von den Fabrikhabern häufig nicht verschuldete, Verspätung der Gesuche um die Anwendung von Ausnahmebestimmungen des Fabrikgesetzes haben zur Folge, dass die überwiegende Mehrzahl der Fälle nicht bis Jahreschluss erledigt werden kann. Hierbei fällt in Betracht, dass den Entscheiden je nach deren Gegenstand die Berichterstattung der Kantonsregierungen, die Anhörung beruflicher Verbände der Fabrikhaber und der Arbeiter, die Begutachtung durch die eidgenössischen Fabrikinspektorate und durch die eidgenössische Fabrikkommission voranzugehen hat. Es muss ferner ermöglicht werden, die schon gestellten und die noch zu gewärtigenden Gesuche gleicher Art tunlichst nach einheitlichen Gesichtspunkten zu behandeln.

Das unterzeichnete Departement sieht sich daher veranlasst, folgende interministerielle Anordnungen zu treffen:

1. Industrien und einzelnen Fabrikhabern, die um die Gestattung einer abgeänderten Normalarbeitswoche (Art. 41, lit. a oder b, des Fabrikgesetzes) eingekommen sind oder bis Ende Januar 1920 einkommen werden, wird für die Zeit vom 1. Januar bis 29. Februar 1920 die provisorische Beibehaltung der bisherigen Wochenstundenzahl gestattet, soweit sie 52 Stunden nicht überschreitet.

2. Fabrikhabern, deren Gesuche um Gewährung einer Frist für den Uebergang zum dreischichtigen Betrieb, im Sinne von Art. 170 der Verordnung, noch nicht erledigt werden konnten, wird der bisherige zweischichtige Betrieb provisorisch bis Ende Februar 1920 gestattet.

3. Für Fabrikhaber, deren Gesuche um Erteilung neuer Bewilligungen betreffend dauernde Nacht- und Sonntagsarbeit und Hilfsarbeit noch nicht erledigt werden konnten, werden im Sinne von Art. 221 der Verordnung die bisher bewilligten Ausnahmen bis Ende Februar 1920 provisorisch in Kraft bleibend erklärt.

Bern, 26. Dezember 1919.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Schulthess.

Gebrochener Transit von Möbeln

(Mitgeteilt von der Sektion für Ausfuhr des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements.)

Es wird darauf hingewiesen, dass das gemäss Verfügung des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 9. Dezember 1919¹⁾ für Möbel erlassene Einfuhrverbot auch Anwendung findet auf den gebrochenen Transit dieser Waren.

Für Sendungen von Erzeugnissen der Möbelindustrie der Zolltarifnummer 259/268 a/b im gebrochenen Transit bedarf es daher einer besonderen Bewilligung. Gesuche sind bei der Sektion für Ausfuhr des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern brieflich einzureichen. Es bedarf hierzu keines besonderen Formulars. Hingegen sollen die Gesuche die genaue Bezeichnung der Ware unter Angabe der Zolltarifnummer, der Mengen, des Nettogewichtes, des Herkunftslandes, der Adresse des Warenempfängers im Bestimmungslande und der schweizerischen Eingangs- bzw. Reexpeditions- und der Ausgangszollstation enthalten. Erteilte Bewilligungen werden von der Sektion für Ausfuhr der eidgenössischen Oberzolldirektion übermachtet, welche letztere den Zollämtern die nötigen Weisungen zukommen lässt.

Es wird dabei auch darauf aufmerksam gemacht, dass die unerlaubte Einfuhr der obgenannten Waren gemäss Bundesratsbeschluss vom 6. Dezember 1919 betr. Vermeidung von Arbeitseinstellungen infolge übermässiger Einfuhr ausländischer Fabrikate unter Strafe gestellt ist.

Exécution de la loi sur les fabriques

Vu leur multiplicité et le retard avec lequel beaucoup d'entre elles sont présentées, retard qui souvent n'est pas imputable aux auteurs, la majeure partie des demandes en application d'exceptions prévues par la loi sur les fabriques ne pourront pas être liquidées pour la fin de l'année. Il est en effet à considérer qu'il faut, suivant l'espèce, prendre préalablement l'avis du gouvernement cantonal, des groupements professionnels patronaux ou ouvriers, des inspecteurs fédéraux des fabriques et de la commission fédérale des fabriques, et faire en sorte que les demandes déjà présentées et celles qui viendront encore puissent autant que possible être traitées suivant des principes uniformes.

Le département soussigné se voit donc obligé d'arrêter à titre transitoire ce qui suit:

1. Les fabricants qui ont, soit collectivement soit individuellement, présenté une demande en modification de la semaine normale de travail (art. 41, lettre a ou b, de la loi) ou auront présenté pareille demande d'ici à la fin du mois de janvier prochain, sont autorisés à maintenir provisoirement, jusqu'à fin février 1920, le nombre d'heures de travail hebdomadaire qu'ils ont actuellement, mais jusqu'à concurrence de 52 heures seulement.

2. Les fabricants qui ont, aux termes de l'art. 170 de l'ordonnance d'exécution, demandé un délai pour passer à l'exploitation à trois équipes, mais dont la demande n'a pu encore être liquidée, sont autorisés à maintenir provisoirement l'exploitation à deux équipes jusqu'à fin février 1920.

3. Les fabricants qui ont demandé de nouveaux permis permanents de travail de nuit ou du dimanche ou de travaux accessoires, mais dont la demande n'a pu encore être liquidée, restent, au sens de l'art. 221 de ladite ordonnance, provisoirement au bénéfice de leurs permis actuels jusqu'à fin février 1920.

Berne, le 26 décembre 1919.

Département fédéral de l'économie publique:
Schulthess.

Transit indirect de meubles

(Communication de la Section pour l'exportation du Département fédéral de l'économie publique.)

Les intéressés sont informés que, conformément à la décision du Département fédéral de l'économie publique du 9 décembre 1919¹⁾, l'interdiction d'importation décrétée pour les meubles est également applicable au transit indirect de ces marchandises.

Une autorisation spéciale est donc nécessaire pour le transit indirect d'envois se composant de produits de l'industrie du meuble rentrant sous les numéros 259/268 a/b du tarif des douanes. Les demandes seront présentées par écrit à la Section pour l'exportation du Département fédéral de l'économie publique. A cet effet, un formulaire spécial n'est pas nécessaire. Par contre, ces demandes doivent contenir la désignation

¹⁾ Ausführungsbestimmungen zum Bundesratsbeschluss vom 6. Dezember 1919 betreffend Vermeidung von Arbeitseinstellungen infolge übermässiger Einfuhr ausländischer Produkte.

²⁾ Prescriptions pour l'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 décembre 1919 visant à prévenir le chômage dû à l'importation excessive d'articles de fabrication étrangère.

exacte de la marchandise avec indication du numéro du tarif des douanes, des quantités, du poids net, du pays de provenance, de l'adresse du destinataire de la marchandise dans le pays de destination, ainsi que du bureau de douane suisse d'entrée, respectivement du bureau du réexportation, et de celui de l'exportation. Les autorisations accordées sont transmises à la Direction générale des douanes par les soins de la Section pour l'exportation. Les bureaux de douane reçoivent les instructions nécessaires de la part de leur Direction générale.

A cette occasion, les intéressés sont rendus attentifs que l'importation sans autorisation est punissable à teneur de l'arrêté du Conseil fédéral du 6 décembre 1919 visant à prévenir le chômage dû à l'importation excessive d'articles de fabrication étrangère.

Sonnenbergbahn A.-G., Luzern

Die Inhaber von Obligationen des 4% Obligationenanleihe I Hypothek vom 30. November 1901 werden hiermit davon in Kenntnis gesetzt, dass die Sonnenbergbahn A.-G., in Luzern, vom schweizerischen Bundesgerichte die Bewilligung zur Einleitung des Sanierungsverfahrens, gestützt auf die Verordnung über die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918, erhalten hat. Demnach werden sie in Anwendung des Bundesratsbeschlusses vom 25. April 1919 eingeladen, an dem am Samstag, den 17. Januar 1920, im Restaurant Flora, I Stock, in Luzern, unter der Leitung des Unterzeichneten stattfindenden Gläubigerversammlung teilzunehmen, an der über folgende Traktanden Beschluss zu fassen ist:

1. Verlängerung der Anleihefrist bis zum Jahre 1929. 2. Verzicht auf die Obligationenzinsen vom 31. März 1915 bis zum 31. März 1920. 3. Umwandlung des festen Zinsfusses in einen veränderlichen, vom Betriebsergebnis abhängigen Zinsfuss von maximal 5%, unter Wahrung des Rechtes auf Nachforderung der Differenz zwischen 5% Zins und dem effektiv ausgerichteten Zins in den Jahren, in denen der Maximalzins nicht geleistet werden konnte, wobei den Obligationären I Hypothek zugesichert wird, dass das Anleihen II Hypothek erst dann auf Zinsgenuss Anspruch hat, wenn ihnen der Maximalzins von 5% geleistet wird und alle allfälligen Zinsausfälle aus vorangegangenen Jahren gedeckt sind.

Die an der Versammlung teilnehmenden Gläubiger haben ihre Obligationen bis spätestens zum 16. Januar 1920 bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Luzern gegen Aushändigung eines Stimmrechtsausweises zu deponieren. Zur Vertretung von Gläubigern ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Zur Gültigkeit des Beschlusses bedarf es der Zustimmung der Vertreter von mindestens ¼ des im Umlauf befindlichen Kapitals. (V 119²⁾

Lausanne, den 20. Dezember 1919.

Der Instruktionsrichter: Dr. C. Jaeger, Bundesrichter.

Freiwillige Uebertragung eines Versicherungsbestandes

Die Versicherungsgesellschaft «Le Soleil», Société anonyme d'assurances sur la vie, in Paris, in Anwendung des Art. 18 des Bundesgesetzes vom 4. Februar 1919 über die Kautions der Versicherungsgesellschaften, in Kraft getreten am 1. Juni 1919, beabsichtigt, ihren gesamten schweizerischen Versicherungsbestand mit Rechten und Pflichten der Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft «Die Schweiz» (La Suisse), in Lausanne, zu übertragen.

Den schweizerischen Forderungsberechtigten der Gesellschaft «Le Soleil» wird eine Frist bis zum 31. März 1920 eingeräumt, um allfällige Einwendungen gegen die Uebertragung geltend zu machen. Die Einsprachen mit Begründung sind dem Eidgenössischen Versicherungsamt in Bern einzureichen.

Stimmt der Bundesrat der Uebertragung zu, so gehen sämtliche schweizerischen Versicherungsverträge der Versicherungsgesellschaft «Le Soleil» mit Rechten und Pflichten auf die Lebens- und Unfallversicherungsgesellschaft «Die Schweiz», in Lausanne, über.

Der Abtretungsvertrag des Versicherungsbestandes sieht vor, dass dieser mit dem Datum der allfälligen Genehmigung durch den Bundesrat in Kraft tritt. (V 121²⁾

Bern, den 27. Dezember 1919.

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement.

Transfert volontaire d'un portefeuille d'assurance

La société «Le Soleil», Société Anonyme d'Assurances sur la vie, à Paris, faisant usage de l'art. 18 de la loi fédérale du 4 février 1919 sur les cautionnements des sociétés d'assurances, entrée en vigueur le 1^{er} juin 1919, a convenu de transférer tout son portefeuille suisse, avec ses droits et obligations, à «La Suisse», société d'assurances sur la vie et contre les accidents, à Lausanne, qui l'accepte.

Les créanciers suisses de la société «Le Soleil» peuvent faire valoir leur opposition contre ce transfert avec indication des motifs, auprès du Bureau fédéral des assurances, à Berne, jusqu'au 31 mars 1920.

Se le Conseil fédéral approuve le transfert, l'ensemble des contrats suisses de la société «Le Soleil» passe, avec tous droits et obligations, à «La Suisse», société d'assurances sur la vie et contre les accidents, à Lausanne.

Le contrat de cession volontaire du portefeuille prévoit que, pour le cas où le Conseil fédéral ratifie le transfert, les effets du contrat partiront à la date de la ratification. (V 122²⁾

Berne, le 27 décembre 1919.

Département fédéral de justice et police.

Trasferimento volontario d'un portafoglio d'assicurazione

La società «Le Soleil», Société anonyme d'assurances sur la vie, in Parigi, in applicazione dell'art. 18 della legge federale del 4 febbraio 1919 sulle cauzioni delle società d'assicurazioni, entrata in vigore il 1^o giugno 1919, ha deciso di trasferire completamente il suo portafoglio svizzero, con relativi diritti ed obblighi, a «La Svizzera», Società d'assicurazioni sulla vita e contro gli infortuni, in Losanna.

Gli aventi diritto svizzeri della società «Le Soleil» possono far valere le loro opposizioni motivate a questo trasferimento presso l'Ufficio federale delle assicurazioni a Berna, entro il 31 marzo 1920.

Se il Consiglio federale approva il trasferimento, la totalità dei contratti svizzeri della compagnia «Le Soleil» passa con diritti ed obblighi a «La Svizzera», Società d'assicurazioni sulla vita e contro gli infortuni, in Losanna.

Il contratto di cessione prevede che nel caso in cui il Consiglio federale approva il trasferimento, gli effetti del contratto incominceranno colla data della ratificazione. (V 123²⁾

Berna, 27 dicembre 1919.

Dipartimento federale di giustizia e polizia.

Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft in Wesel

Bilanz am 31. Dezember 1918

Aktiva		Passiva	
Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
2,700,000	—	3,000,000	—
5,821	86		
163,000	—	865,000	—
100	—	2,451,000	—
2,509,680	65	1,423,063	—
645,150	21	55,305	—
523,134	33	3,235	—
1,385,393	36	630,000	—
3,007,865	37	280,000	—
		40,000	—
		95,347	65
		132,245	44
		1,762,502	81
		1,600	—
		200,846	88
10,940,145	78	10,940,145	78

Verwendung des Gewinnes:	
Dividende	Fr. 110,000. —
Tantiemen an Vorstand und Aufsichtsrat	» 19,245. 60
Talonsteuer-Erhöhung	» 3,200. —
Vortrag auf neue Rechnung	» 68,401. 28
	Fr. 200,846. 88

Wesel, den 3. Juni 1919.

Niederrheinische Güter-Assekuranz-Gesellschaft
Der Direktor: Kortens.

Berner Rückversicherungs-Gesellschaft in Bern

Bilanz am 31. Dezember 1918

Aktiva		Passiva	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
2,950,800	—	3,934,400	—
200,000	—	3,000	—
783,235	—	119,245	19
1,497,459	32	411,874	46
1	—	159,475	—
198	—	302,497	12
1,185,561	55	1,094,757	81
6,617,255	57	592,005	99
		6,617,255	57

Bern, 15. Oktober 1919.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Ed. de Grenus. Der Direktor: Dr. G. Zeelester.

Compagnie Française du PHÉNIX, Assurance contre l'Incendie, PARIS

Rue Lafayette, 33

Balance générale des comptes au 31 décembre 1918

Crédit		Débit	
Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
4,000,000	—	4,941,868	53
11,329,337	12	48,472,782	73
9,426,044	66	344,791	89
11,250,000	—	2,158,572	71
1,500,000	—	17,391	90
1,000,000	—	911,807	34
7,065,410	—	936,858	52
447,745	—		
1,876,139	20		
5,025,701	41		
4,863,696	23		
57,784,073	62	57,784,073	62

BERNE, le 28 octobre 1919.

Les mandataires généraux pour la Suisse: P. Koenig & Grimmer.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Schweizerische Forderungen in Russland

Auf den Antrag des politischen Departements hat der Bundesrat am 19. Dezember folgendes beschlossen:

1. Die schweizerischen Besitzer von Forderungen in Russland werden aufgefordert, soweit dies nicht bereits geschehen ist, ihre Ansprüche ungesäumt der Schweizerischen Hilfs- und Kreditorengenosenschaft für Russland in Genf einzureichen.

2. Als Forderungen im Sinne von Ziffer 1 hiervon gelten:

I. Forderungen an den russischen Staat: a) Rubelnoten aller Emissionen. Rubelnoten, welche bei der Hilfs- und Kreditorengenosenschaft angemeldet werden, sind bei derselben in Depot zu legen; h) Staats-, Provinzial- und Gemeindeanleihen mit Einschluss der vom russischen Staate garantierten Anleihen von Eisenbahn- und anderen Gesellschaften; c) Forderungen aus rückständigen Gehältern und Pensionen sowie aus Dienstleistungen oder Warenlieferungen an den russischen Staat; d) Entschädigungsansprüche aus Requisitionen, Kriegs- oder Revolutionsschäden an beweglichem oder unbeweglichem Eigentum sowie aus Beschlagnahme von solchem.

II. Forderungen und Ansprüche an russische Unternehmungen und Private: a) aus Aktienbesitz; b) aus Besitz von Obligationen und Pfandbriefen aller Art; c) aus Bankguthaben aller Art; d) aus kaufmännischem Verkehr.

Die Schweizerische Hilfs- und Kreditorengenosenschaft erlässt für die Anmeldung der vorgenannten Forderungen und Ersatzansprüche die notwendigen Anleitungen.

3. Als letzter Termin wird der 31. Januar 1920 bezeichnet.

4. Die Interessenten werden ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass Forderungen und Schadenersatzansprüche, welche nicht bis zu diesem

Termin angemeldet werden, Gefahr laufen, bei der Geltendmachung der schweizerischen Forderungen seitens der schweizerischen Hilfs- und Kreditorengenosenschaft nicht mehr berücksichtigt werden zu können.

Deutsches Reich — Einfuhr von Altpapier

Durch Verfügung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung, die im «Deutschen Reichsanzeiger» vom 20. Dezember 1919 veröffentlicht worden ist, sind die deutschen Zollstellen ermächtigt worden, die Einfuhr von beschriebenen und bedrucktem Papier als Altpapier (Makulatur) (aus Nr. 673 a des Statistischen Warenzeichnisses) ohne Einfuhrbewilligung zuzulassen.

Créances suisses en Russie

Sur la proposition du Département politique, le Conseil fédéral a décidé, le 19 décembre art. ce qui suit:

1. Les propriétaires suisses de créances en Russie sont invités, s'ils ne l'ont pas déjà fait, à faire connaître sans retard leurs prétentions à la Société de secours mutuels et de protection des intérêts suisses en Russie à Genève.

2. Sont considérées comme créances au sens du chiffre 1 précédent: I. Les créances contre l'Etat russe: a) les roubles papier de toutes les émissions. Les roubles papier annoncés à la Société de secours mutuels et de protection des intérêts suisses en Russie, doivent être déposés auprès d'elle; h) les emprunts provinciaux et communaux, y compris les emprunts des compagnies de chemins de fer et d'autres compagnies garantis par l'Etat; c) les traitements et pensions arriérés, ainsi que les presta-

tions de service ou les fournitures de marchandises à l'Etat russe; d) les indemnités dues pour réquisitions, dommages causés par la guerre ou la révolte à la propriété mobilière ou immobilière, ou pour séquestre de propriété mobilière ou immobilière.

II. Créances contre des entreprises et des particuliers russes fondées: a) sur la propriété d'actions; b) sur la propriété d'obligations et de lettres de gage de tout genre; c) sur les avoirs en banque de tout genre; d) sur les transactions commerciales.

La Société de secours mutuels et de protection des intérêts suisses publie les instructions nécessaires pour la déclaration des créances et droits susdits.

3. Le dernier terme expire le 31 janvier 1920.

4. Les intéressés sont expressément avertis que, si à cette date ils n'ont pas déclaré leurs créances ou formulé leurs demandes en dommages-intérêts, il est à craindre qu'il ne soit plus possible d'en tenir compte, lorsque la Société de secours mutuels et de protection des intérêts suisses fera valoir les créances suisses.

Espagne — Revision du tarif douanier

Un Décret Royal du 20 novembre 1919, publié dans la «Gaceta de Madrid» du 21 du même mois, ordonne la revision totale du tarif des douanes et fixe les principes d'un régime transitoire à introduire en attendant.

Les dispositions principales de ce décret sont les suivantes:

Article premier. La Commission des tarifs et évaluations procédera durant l'année 1920 à l'étude de la classification douanière la plus opportune ainsi que des valeurs industrielles et commerciales, en vue de déterminer s'il y a possibilité ou convenance de fixer celles-ci au 1^{er} janvier 1921, date à laquelle viendrait à échéance le tarif normal selon les délais de revision de la loi du 20 mars 1906.

Art. 2. A titre de régime transitoire entre le tarif douanier actuel et celui que la Commission des tarifs et évaluations proposera en temps et lieu définitivement en conformité des dispositions de l'article antérieur, la Commission permanente de la dite Commission étudiera les modifications à apporter dans les circonstances actuelles au tarif en vigueur, en consolidant ou modifiant dans le projet à établir les réductions ou franchises de droits d'importation ainsi que les droits et prohibitions d'exportation institués depuis 1914.

A cet effet, la Commission permanente précitée présentera dans le plus bref délai possible au Ministère des Finances, par l'intermédiaire de la Direction générale des douanes, un projet de tarif avec la classification générale actuellement établie, mais avec le nombre de positions et les droits qu'elle estimera opportuns dans l'intérêt public. Elle ajoutera un troisième tarif indiquant la limite maxima des réductions inférieures à celles du second tarif qui pourront être accordées lors de négociations de traités de commerce avec d'autres pays et, en conséquence, le minimum de protection subsistant en tout cas pour la production nationale.

La Commission permanente susmentionnée établira également un projet de tarif d'exportation de même ordonnance que celui d'importation, projet comprenant tous les articles devant être frappés de droits à la sortie d'Espagne.

Art. 3-5 (concernent la composition et la procédure à suivre par la commission).

Art. 6. Le Gouvernement approuvera en Conseil des ministres, avec les modifications qu'il décidera ou en la forme proposée par la Commission désignée ci-contre, le projet de tarif douanier transitoire. Celui-ci fera règle jusqu'au moment où le rétablissement d'échanges commerciaux normaux permettra d'effectuer le travail incombant à la Commission des tarifs et évaluations, moyennant évaluation opportune des marchandises comme base de la fixation des droits de douane normaux, en conformité des dispositions de la base 4 de la loi précitée du 20 mars 1906. Le tarif qui sera approuvé en vertu des dispositions de ce décret sera donc appliqué en attendant, tarif de tendance nettement opportuniste en rapport avec la situation économique actuelle et dont les droits fixés dans les 1^{er} et 2^e tarifs pourront être révisés chaque mois sur la proposition de la Commission permanente de la Commission des tarifs et évaluations.

Art. 7. Le Ministre des Finances rendra compte de ce décret au Parlement.

Le décret ci-dessus est précédé d'un exposé des motifs dont nous extrayons ce qui suit:

La revision du tarif douanier, qui, selon les délais fixés par la loi de base du 20 mars 1906, aurait dû s'effectuer il y a trois ans déjà, n'a pu avoir lieu ni même être tentée, vu les fluctuations extraordinaires et l'augmentation anormale des prix des marchandises.

Les difficultés qui ont motivé les décisions ministérielles, ayant maintenues en vigueur, durant la période de la guerre européenne, les valeurs officielles indiquées pour l'année 1913, subsistent encore en raison de la persistance de la situation économique anormale. Les pays étrangers commençant néanmoins à orienter leur politique douanière selon la meilleure convenance de leurs intérêts commerciaux, l'Espagne ne peut rester indifférente à la défense des siens et à la préparation des bases sur lesquelles devront s'appuyer plus tard les négociations de traités de commerce.

3 Vu l'impossibilité de prévoir, d'autre part, si en 1921 — année en laquelle une revision du tarif devrait se réaliser normalement — la situation économique aura atteint la stabilité indispensable à l'évaluation des

marchandises dans les conditions requises par la loi, le Ministère des Finances estime nécessaire un régime de transition entre le tarif douanier actuel, élaboré pour les époques normales, et celui qui pourra être établi en 1921 ou lorsque les circonstances le permettront.

Différents faits et de nombreuses raisons incitent à l'adoption du régime transitoire précité. La perturbation générale du commerce extérieur et les besoins intérieurs ont contraint le Gouvernement, à répétées fois, à adopter rapidement des modifications des droits de douane ainsi qu'à établir des exemptions et prohibitions tendant à régler ces besoins aussi bien que possible. Il paraît donc opportun de donner à ces mesures l'ordre et la stabilité indispensables aux fins d'éviter l'incertitude d'un régime douanier aussi variable. Bien qu'il soit impossible de fixer des droits sans l'établissement préalable des valeurs, la Commission des tarifs peut, d'autre part et dès maintenant, commencer ses travaux préparatoires selon le projet de décret ci joint. Il est également nécessaire et possible de traiter avec les pays étrangers en vue de conclure des conventions commerciales; or, la négociation de celles-ci exige une modification préalable urgente du tarif en vigueur, en l'adaptant à l'opportunisme économique qui, en matière douanière, se pratique actuellement dans tous les pays.

En vue d'intensifier la production, il convient d'éviter à l'industrie l'inquiétude que lui cause tout projet de traité par la possibilité de réductions, sans limitations, inférieures aux taux de la seconde colonne du tarif douanier. Cette garantie peut être acquise par un troisième tarif, de caractère conventionnel, fixant la limite des concessions maxima qui pourront être accordées dans la réduction des droits en cause, tarif qui constituerait, en réalité, une barrière de protection inaltérable.

Les arguments exposés indiquent donc la nécessité d'introduire dans le tarif douanier en vigueur les modifications considérées comme indispensables; ceci dans le but d'instituer un régime transitoire jusqu'à ce que le tarif définitif, correspondant à des conditions normales, soit établi. Ce travail est à exécuter par la Commission permanente de la Commission des tarifs et évaluations («Junta de Aranceles y Valoraciones»), dûment complétée par des éléments techniques compétents, en vue d'en arriver d'urgence à une solution pratique et efficace.

Italie — Marchandises dont l'exportation est subordonnée à la cession des valeurs étrangères¹⁾

A tenir d'un décret ministériel du 12 décembre 1919, publié dans la «Gazzetta Ufficiale» du 17 du même mois, l'exportation des marchandises désignées dans la liste ci après est subordonnée à l'obligation de céder, en faveur des banques et établissements bancaires autorisés à effectuer le commerce du change, les valeurs étrangères représentant le prix de vente et les crédits correspondants. Cette obligation ne s'étend pas aux envois consignés aux chemins de fer jusqu'au 18 décembre y compris.

Les douanes ne permettront la sortie du Royaume des marchandises en cause que sur présentation d'un certificat, délivré par un des établissements susmentionnés, attestant la cession survenue.

Liste des articles soumis à l'obligation de la cession des valeurs étrangères:

Acide citrique, acide tannique (extraits tannants), sulfate de cuivre, déchets de coton, savon, bougies, tissus de laine, feutre de laine pour chapeaux, cadres et planches de bois pour cadres, papier blanc, ciments, poterie, verre en plaques, ouvrages en verre, semences non oléagineuses (toutes), tourteaux oléagineux, foin, paille et balle de céréales, poissons en saumure, poissons conservés, oeufs, plumes d'ornement, corail ouvré non menté, mercerie, instruments de musique, objets pour collections.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1919		1919		1919		1919		1918		1917	
	15. XII.	7. XII.	30. XI.	28. XI.	23. XII.	23. XII.	23. XII.	23. XII.	23. XII.	23. XII.	23. XII.	23. XII.
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	.5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5 1/2	5 1/2	4 1/2	4 1/2
Paris	.5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	4 1/2	5	5	5	5
London	.6	5 1/2	6	5 1/2	6	5 1/2	6	5 1/2	6	5 1/2	5	4 1/2
Berlin	.5	4	5	4	5	4	5	4	5	4 1/2	5	4 1/2
Milano	.5	5 1/2	5	5 1/2	5	5 1/2	5	5 1/2	5	5	5 1/2	5 1/2
Bruxelles	3/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	—	—
Wien	.5	1 1/2	5	1 1/2	5	1 1/2	5	1 1/2	5	3 1/2	5	1 1/2
Amsterdam	4 1/2	4	4 1/2	4	4 1/2	4	4 1/2	4	4 1/2	3 1/2	4 1/2	3 1/2
New-York	4 1/2	8	4 1/2	5	4 1/2	6	4 1/2	10	4 1/2	5	4 1/2	5 1/2

o. = officiel (officiel). p. = privat (hors banque). ¹⁾ Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf: ¹⁾ — Cours du change à vue sur: ²⁾
 Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 128.4571
 Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.8198; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Wien	Amsterdam	New-York
1919 23 XII.	51.62	21.02 1/2	11.80	41.69	52.81	3.27	207.62
15. XII.	48.—	20.25	10.50	39.25	50.—	3.—	203.—
7. XII.	50.06	20.45	10.94	40.19	58.66	3.27	205.25
30. XI.	56.25	22.12 1/2	12.81	44.35	58.72	3.71	207.87
23. XI.	57.50	22.40	13.—	44.60	61.—	3.75	208.—
1918 28 XII.	57.50	22.80	57.75	74.40	—	29.50	203.75
1917 23 XII.	77.08	20.92 1/2	83.44	53.—	—	49.50	189.60
1916 23 XII.	85.79	25.86 1/2	83.25	72.59	—	51.56	203.—
1915 28 XII.	89.92	24.86	100.12	79.86	—	68.57	228.75

¹⁾ Die Kurse bedeuten Goldkurse. — ²⁾ Les cours signifient cours de la demande.

¹⁾ Voir aussi publications antérieures à ce sujet dans la Feuille officielle du commerce, n°s 186 du 12 juin et 205 du 29 août 1918.

Annonces - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Regie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

„ATLAS“, Société suisse de mécanique fine S. A., NYON

Augmentation du capital social

Suivant décision de l'assemblée générale extraordinaire du 15 décembre dernier, le capital social est porté de fr. 1,000,000 à fr. 1,250,000 par l'émission de 500 actions de fr. 500 nominales, jouissance 1^{er} janvier 1920, emises au pair, réservées aux anciens actionnaires.

La libération se fera en souscrivant.

3429

L'émission aura lieu du 26 décembre 1919 au 10 janvier 1920 aux caisses de la société et à celles de la Société de Banque Suisse, à Nyon, Genève et Lausanne, de la Banque cantonale à Nyon et de la Banque de Genève à Genève.

**Lokale für Bureaux
 in Lausanne zu vermieten**

nach Plänen, für Frühjahr 1921, in Gebäude im Zentrum gelegen und speziell für diesen Zweck erstellt. Für nähere Auskunft wende man sich an **George Epitoux, Architekt, in Lausanne.**

3029 (14966 L)

ADRESSEN aller Branchen
 aus allen Ländern liefert
AKTIENBUCHDRUCKEREI ZÜRICH 6
 Abteilung: Adressenverlag. — Telefon H. 48.18

HUG

**Occasion
 exceptionnelle**

Environ 5000 kg blen outre-mer en poudre et environ 8000 kg tale en poudre. Livrable en bloc ou en partie. 84891
 S'adresser P. Robert et Cie, 7, rue Verzonnet, Genève.

**1500 Kilos
chinesisch
Holzöl**

Schweiz disponible **günstig**
zu verkaufen

Anfragen unter Chiffre **D 5202 Z**
an **Publicitas A.-G., Zürich.**

Tüchtiger, sprachkundiger, jüngerer
Kaufmann
mit soliden Charaktereigenschaften
sucht Stelle als Handelsreisender
oder als Stütze des Chefs. Offerten
unter Chiffre **O F 8872 Z** an **Orell
Füssli-Annoncen, Zürich.** (O.F.c. 2728 Z)

A vendre
**machine à découper et
estamper la pâte de biscuits.**
production 500 à 1000 kg à l'heure. Etat de
neuf. Occasion avantageuse pour fabrication de
biscuits, boulangers ou pâtisseries. S'adresser
Fabrique Nestlé, Vevey. (6°12' V) 8440.

Die Buchdruckerei G. Kradotter in Biel
liefert alle **Druckarbeiten** in Schwarz-
und Buntdruck für Handel, Industrie und
Gewerbe prompt und in sauberer Ausführung
zu minimalen Preisen. (112 U) 8178.
(Frachtbrieformulare sind stets vorrätig.)

Basler Kantonalbank
Staatsgarantie

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
5% Obligationen unserer Bank
al pari, gegenseitig auf 5 Jahre fest.
Die Direktion.

LA BANANE S. A.
CONVOCAATION
L'assemblée générale des actionnaires
de «LA BANANE», société anonyme, est convoquée à STRASBOURG,
3, Grande rue de l'Eglise, pour
Judi, le 15 janvier 1920, à 3 heures de l'après-midi

ORDRE DU JOUR:
1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du commissaire des comptes.
3. Approbation du bilan.
4. Décharge au conseil d'administration.
5. Election de membres du conseil d'administration.
6. Nomination d'un commissaire des comptes et fixation de ses
émoluments. 3435 I

Les actionnaires qui désirent assister à cette assemblée sont priés de
déposer leurs actions au plus tard le 12 janvier 1920 à la Banque d'Alsace
et de Lorraine, à Strasbourg, ou à l'une de ses succursales.
Bâle, le 24 décembre 1920.

Le conseil d'administration.

Schweizerische Gasgesellschaft A.-G., Glarus
Einladung
an die Inhaber der Obligationen des

4 1/2 % Anleihe von Fr. 1,000,000 vom Jahre 1909
4 1/2 % Anleihe von Fr. 1,375,000 vom Jahre 1910
5 % Anleihe von Fr. 3,000,000 vom Jahre 1912

Auf Grund der bundesrätlichen Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft
bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 werden hiernit die Inhaber von Par-
tialobligationen der vorerwähnten drei Anleihen unserer Gesellschaft auf
Dienstag, den 13. Januar 1920, nachmittags 3 Uhr, im Zunfthaus
zur Waag, in Zürich
zu einer Versammlung eingeladen, an der folgende Gegenstände zur Behandlung vorliegen:

- Bericht über die finanzielle Lage der Gesellschaft.
- Anträge des Verwaltungsrates betreffend die Umwandlung der Anleiheobligationen in Vorzugsaktien gemäss Art. 16, Ziffer 10 der zitierten Verordnung und nach Massgabe des von der Gesellschaft aufgestellten Reorganisationsplanes.
- Bestellung einer Vertretung der Gläubigergemeinschaft, gemäss Art. 28 der Verordnung. (16280 Z) 8416

Die Inhaber der Obligationen der drei Anleihen unserer Gesellschaft bzw. deren Vertreter haben sich vor der Versammlung über ihre Berechtigung zur Teilnahme und zur Stimmabgabe an der Versammlung auszuweisen.
Die Beschlusfassung über die Anträge des Verwaltungsrates erfolgt durch besondere Abstimmungen der Inhaber der Obligationen der drei verschiedenen Anleihen.
Die Anträge des Verwaltungsrates werden gemäss Art. 13, Absatz 2, der bundesrätlichen Verordnung auf Verlangen jedem Anleihegläubiger zugestellt.
Glarus, den 13. Dezember 1919.

**Schweizerische Gasgesellschaft A.-G.
DER VERWALTUNGSRAT.**

Aktiengesellschaft
der
**Eisen- und Stahlwerke vormals Georg Fischer
in Schaffhausen**

Einladung
zur
XXIX. ausserordentlichen Generalversammlung
**Montag, den 29. Dezember 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Ver-
waltungsgebäude, in Schaffhausen**

TRAKTANDEN:
1. Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Grundkapitals und
entsprechende Revision von Artikel 4 der Statuten.
2. Eventuell Konstatierungsbeschluss betreffend Zeichnung und Voll-
zahlung neuer Aktien. 3388

Die Eintrittskarten können bis zum 29. Dezember 1919 vormittags,
gegen Einreichung eines Nummernverzeichnisses der vertretenen Aktien
bezogen werden:

- bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich, Basel und St. Gallen;
- dem Schweiz. Bankverein in Basel, Zürich und St. Gallen;
- der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich, Winterthur und St. Gallen;
- der Bank in Schaffhausen, Schaffhausen;
- den Herren A. Sarasin & Cie., in Basel
und in unserem Verwaltungsgebäude.

Schaffhausen, den 19. Dezember 1919.

**Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: A. Gemperle-Beckh.**

**Schweizerisch-Amerikanische Stickerei-Industrie-Gesellschaft,
Swiss American Embroidery Company,
Société Suisse-Américaine pour l'industrie de la Broderie,
GLARUS**

Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 27. De-
zember a. c. wird der Coupon Nr. 8 unserer Vorzugsaktien mit
Fr. 30
eingelöst und kann die Dividende vom 29. Dezember d. J. an erhoben
werden bei der Stickerei Feldmühle, vorm. Loeb, Schenfeld & Co., Ror-
schach; Loeb & Schenfeld Co., 27-33 West, 23rd Street, New York;
Schweiz. Kreditanstalt Zürich, St. Gallen, Basel, Genf, Glarus; Aktiengesell-
schaft Leu & Cie., Zürich; Garner Kantonalbank, Glarus.

Glarus, den 27. Dezember 1919. (Zag G 1583) 34211
Der Verwaltungsrat.

KANTON LUZERN
Rückzahlung von Staatsobligationen
Gemäss Amortisationsplan und zufolge der vorgenommenen vorschrifts-
gemässen Auslösung gelangen im Jahre 1920 folgende Obligationen zur
Rückzahlung:

I. 3 1/2 % Staatsanleihe von Fr. 1,300,000 vom 1. Januar 1889
57 Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1920:
Nr. 43, 77, 145, 173, 186, 212, 238, 265, 290, 325, 341, 344,
366, 377, 382, 407, 418, 484, 521, 545, 568, 569, 570, 574,
576, 599, 634, 663, 681, 706, 708, 711, 784, 803, 827, 839,
860, 872, 881, 896, 906, 914, 915, 955, 974, 978, 994, 1057,
1060, 1062, 1100, 1107, 1121, 1199, 1202, 1205, 1267.

II. 3 3/4 % Staatsanleihe von Fr. 800,000 vom 1. Oktober 1890
31 Obligationen, rückzahlbar am 1. Oktober 1920:
Nr. 14, 19, 20, 78, 126, 135, 167, 197, 220, 238, 270, 274, 279, 318,
323, 332, 342, 386, 421, 443, 502, 509, 576, 578, 591, 634, 636, 660,
675, 711, 756.
Aus der Verlosung der Vorjahre sind noch ausstehend: Nr. 176, 177,
218, 321, 539.

III. 3 1/2 % Staatsanleihe von Fr. 1,000,000 vom 21. März 1894.
35 Obligationen, rückzahlbar am 1. Mai 1920:
Nr. 39, 43, 90, 111, 139, 272, 288, 304, 322, 412, 449, 451, 478,
503, 512, 530, 534, 576, 587, 593, 679, 736, 746, 752, 767, 825,
871, 891, 901, 906, 916, 924, 956, 957, 959.
Aus der Verlosung der Vorjahre sind noch ausstehend: Nr. 302,
625, 629, 925, 987.

IV. 3 1/4 % Staatsanleihe von Fr. 1,000,000 vom 1. November 1895.
29 Obligationen, rückzahlbar am 1. November 1920:
Nr. 142, 202, 294, 298, 348, 352, 371, 444, 449, 454, 476, 496, 505,
579, 616, 641, 643, 673, 714, 725, 749, 755, 797, 808, 873, 926,
939, 960, 963.
Aus der Verlosung der Vorjahre sind noch ausstehend: Nr. 86, 215, 358.

V. 4 % Staatsanleihe von Fr. 6,500,000 vom 30. Mai 1900.
Serie IV, enthaltend die Obligationen Nr. 1501-2000, rückzahlbar auf
den 30. Juni 1920.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der
Titel und der nicht verfallenen Coupons ausser bei der Luzerner Kantonal-
bank und deren Filialen auch bei den in den Obligationen bezeichneten
Zahlstellen sowie bei der Schweizer Nationalbank und deren Filialen. Mit
dem Rückzahlungstermin hört die Verzinsung der Obligationen auf.
Luzern, den 17. Dezember 1919.
(6924 Lz) 8434 I
Das kantonale Finanzdepartement.

Chemins de fer fédéraux
Tirage au sort des obligations de l'emprunt Franco-Suisse 1868
Les porteurs d'obligations *Franco-Suisse 1868* sont prévenus qu'il sera
procédé le lundi 5 janvier 1920, à 2 h. 1/4 du soir, en séance publique à
l'Hôtel de ville de Neuchâtel, au tirage au sort annuel des obligations-
qui doivent être remboursées le 10 mars 1920. 3437
Berne, le 26 décembre 1919.
Direction générale des C. F. F.